U-1-398 Sichern wir unsere Lebensgrundlagen - Natur und Umwelt konsequent schützen

Antragsteller*in: Landesvorstand GJ NRW
Beschlussdatum: 10.08.2021

Änderungsantrag zu U-1

Von Zeile 398 bis 401:

- Flughafen-Entgelt. Wir drängen auf eine strengere Handhabe bei den bestehenden Nachtrandzeiten und Nachtflugverboten. ~~Wir wollen, dass es eine neue Betriebsgenehmigung für den Flughafen Köln/Bonn nur ohne nächtliche Passagierflüge gibt.~~
  Zusätzlich setzen wir uns für eine drastische Reduzierung von nächtlichen Frachtflügen am Flughafen Köln/Bonn ein. Auch vor dem Hintergrund, dass es klimapolitisch geboten ist die reguläre Flughöhe aubzusenken, wollen wir in Nordrhein-Westfalen keine neuen Genehmigungen für Nachtflüge. Subventionen für unwirtschaftliche Flughäfen lehnen wir ab. Langfristig setzten wir uns für eine drastische Reduzierung des Flugverkehrs in NRW und für Alternativen zum Flugverkehr ein.

Begründung

Für konsequenten Klimaschutz müssen wir den Flugverkehr drastisch reduzieren. Eine Einschränkung des Nachtflugverkehrs ist ein Schritt in die richtige Richtung. Hierbei ist insbesondere die Flughöhe ein entscheidender Faktor, die bei Nachtflügen höher liegt und somit schädlicher für das Klima ist. In NRW gibt es einige kleinere Flughäfen, die ohne Subventionen nicht wirtschaftlich sind und durch Subventionen am Leben gehalten werden. Subventionen für Klimasünder lehnen wir als GRÜNE ab. Insgesamt müssen wir den Flugverkehr in NRW reduzieren und uns für Alternativen wie den Zugverkehr als Alternative einsetzten um das Klima wirksam zu schützen.